

GPS
Tracks &
Waypoints

PIEMONT

Sabine Bade · Wolfram Mikuteit



GPS-KARTIERTE ROUTEN · PRAKTISCHE REISETIPPS

Wanderführer – mit 38 Touren



Mit Übersichtskarte
im Maßstab 1:500.000

Mit GPS-Tracks
und überprüften Waypoints

Michael Müller Verlag
MM-Wandern



** Von Villanova zum Rifugio Willy Jervis auf der Hochebene Conca del Prà

Der Kontrast zwischen dem Aufstiegsweg durch die sehr enge Schlucht des Pellice, vorbei an den Überresten des Fort Mirabouc, und der ausgedehnten, meist sonnenüberfluteten Hochebene Conca del Prà ist beeindruckend.

Anschließend kann man sich im

Rifugio Willy Jervis mit leckeren piemontesisch-okzitanischen Antipasti stärken und danach diesen Halbtagesausflug mit Abstechern zu höher gelegenen Aussichtspunkten anreichern.

►► Vom **Wanderparkplatz 1** am Ende der von Bobbio Pellice heraufführenden Straße folgt man dem Weg „115“ auf die kleine Ansiedlung **Villanova** zu und lässt dabei die rechts abzweigende, nach der ersten Kurve für unbefugte Fahrzeuge gesperrte Schotterpiste unbeachtet (→ „Alternative Rückwege“). Wir folgen dem Hinweisschild in Richtung „Rifugio Jervis“ durch den nur aus wenigen Häusern bestehenden Ort, zur Rechten die zweigeschossige Caserma Monte Granero, zur Linken die Trattoria Villanova mit Brunnen.

Von dem hier beginnenden breiten Saumpfad zweigt gleich nach wenigen Metern links ein alternativer Wanderweg **2** zur Conca del Prà ab (→ „Alternative Rückwege“). Wir gehen jedoch geradeaus und gewinnen langsam an Höhe. Rund 10 Min. nach Verlassen von Villanova wird hinter einigen halbverfallenen Häusern der rechts abzweigende Weg „121“ **3** zur Alpe Crosenna ignoriert. Hinter dem Rio Crosenna (Holzbrücke) windet sich der nun schmaler und auch steiniger werdende Pfad in Serpentinaen aufwärts. In den Kehren hat man

*Kurz vor Erreichen des Rifugio Willy Jervis **10** noch ein Blick zurück Richtung Talausgang*



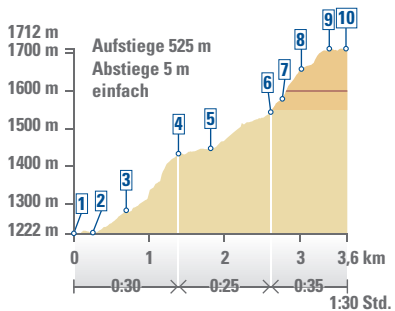


mit Blick zurück gute Aussicht über Torre Pellice hinaus bis in die Po-Ebene. In ausreichendem Abstand zum Weg stürzt sich – gerade im Frühsommer kann von Fließen keine Rede sein – der Pellice talabwärts. Lärchen stehen am gegenüberliegenden steilen Hang ganz nah am Ufer.

Nach insgesamt ca. 0:30 Std. mündet der Wanderweg in die Schotterpiste **4**, die von

Villanova bis hierher einen weiten Schlenker vollziehen musste. Unmittelbar nach dieser Einmündung stehen die wenigen noch verbliebenen Überreste des **Fort Mirabouc**. Diese Befestigungsanlage wurde zwischen 1565 und 1567 von den Savoyern erbaut, um den hier verlaufenden wichtigen Verbindungsweg zwischen dem Pellice-Tal und dem französischen Queyras, Rückzugsgebiet auch für die verfolgten Waldenser, besser unter Kontrolle zu haben. Fort Mirabouc wurde 1794 von französischen Truppen zerstört, und die verbliebenen Ruinen verfallen seither.

Weiter auf der Piste gehend, erreicht man wenige Minuten später eine schöne, zur Rast einladende Wiese nahe am Bach und kurz darauf die **Cascata del Pis 5**. Der Name dieses imposanten Wasserfalls ist eine Tautologie wie z. B. „runde Kugel“, denn „cascata“ (italienisch) und „Pis“ (okzitanisch) bedeuten ein und dasselbe, nämlich „Wasserfall“. Um bei Namen zu bleiben: Diese idyllische kleine Hochebene wird **Pian dei Morti** („Ebene der Toten“) genannt, seit hier im Jahr 1655 eine Fluchtgruppe von 36 Waldensern unter einer Lawine begraben wurde. ▶



Länge/Dauer: hin und zurück 7,2 km, 2:45 Std. (hin 1:30 Std., zurück 1:15 Std.).

Charakter: sehr einfache und beliebte Streckenwanderung auf Wanderwegen und für Kraftfahrzeuge gesperrter Piste. Sehr gut für Kinder geeignet, da leicht und abwechslungsreich.

Markierung: Wegweiser für Weg 115 und gute rot-weiße Markierungen.

Ausrüstung: Wanderstiefel, Sonnen- und Regenschutz, evtl. Stöcke für den Rückweg.

Verpflegung: Wasser mitnehmen. Möglichkeit zur Einkehr im ganzjährig bewirtschafteten Rifugio Willy Jervis **10**, ☎ 0121-32755, viergängiges Mittagsmenü 14 €; Trattoria Villanova, nahe **1**, ☎ 0121-91897, geöffnet Mai bis Okt., Mittagmenü 25 €.

Hin & zurück: mit dem Pkw von Pinerolo auf der SP 161 über Torre Pellice und Bobbio Pellice bis Villanova. Parken auf dem Wanderparkplatz **1**. Busse verkehren zwischen Torre Pellice und Bobbio Pellice 5- bis 6-mal tägl., Fahrplan → S. 32; die letzten 7 km bis Villanova müssen dann zu Fuß oder per Autostopp auf einem schmalen, wenig befahrenen Sträßchen zurückgelegt werden.

► Noch für etwa 0:15 Std. verläuft der Wanderweg über die moderat ansteigende Piste. Man verlässt sie hinter einem großen Findling an einer Rechtskehre **6** nach links und kürzt damit auf getrepptem Weg diese Kehre der Piste ab, die man gleich darauf wieder erreicht.

Wo immer das Gelände es zuließ, wurde für diese erst in den 1980er-Jahren angelegte Verbindungsstraße zur Conca del Prà der alte Saumpfad genutzt und wo nötig verbreitert. Wo dies nicht möglich war, wurde neu trassiert. Wir bleiben für kurze Zeit bis zum Scheitel einer Rechtskehre **7** auf der Piste, wo der Wanderweg diesmal geradeaus weiterführt.

Das folgende Wegstück ist steiler, auch etwas exponierter als die vorherigen, verläuft als schmaler Pfad unter Lärchen recht nah am Abhang entlang und ist deshalb im Frühsommer wegen Restschnee oft noch gesperrt. Wenn man nach ca. 10 Min. wieder auf die Piste trifft, folgt man

Lust auf mehr?

Kein Problem! Das Rifugio Willy Jervis **10** ist Ausgangspunkt vieler attraktiver Wanderwege, auf denen diese kurze Halbtagestour nach Belieben zur Ganztagestour verlängert werden kann:

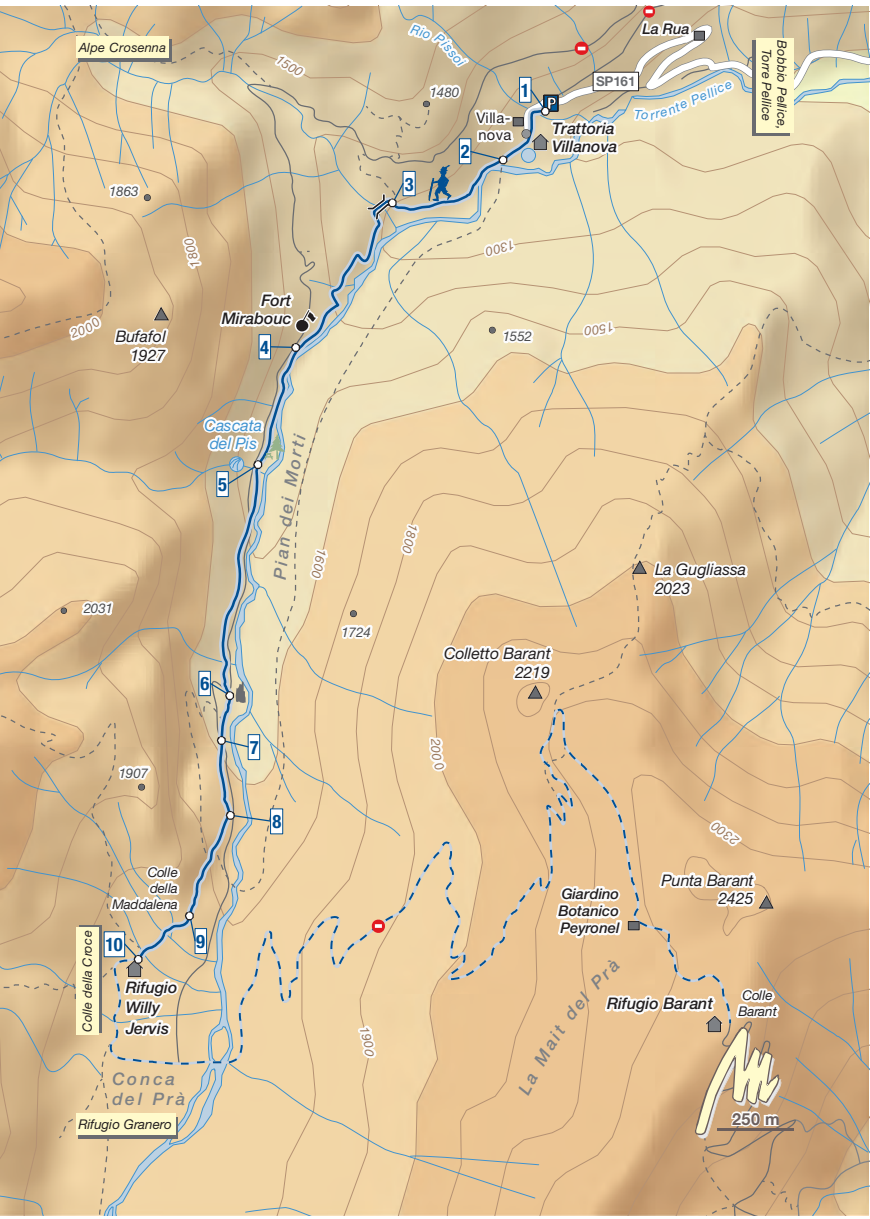
***** Zum Giardino Botanico Alpino Bruno Peyronel:** Der Alpengarten liegt auf 2.290 m Höhe knapp unterhalb des Colle Barant (2.373 m) und ist in den Monaten Juli und Aug. tägl. 9–12 und 14–18 Uhr geöffnet, kenntnisreiche Führungen bei freiem Eintritt. Um dorthin zu gelangen, folgt man vom Rifugio Willy Jervis **10** dem Hauptweg ganz kurz nach Süden, dann dem Weg „117“ in östliche Richtung (Hinweisschilder zum „Rifugio Barbara Lowrie“) auf einer breiten, für den öffentlichen Verkehr gesperrten und längst überwucherten Piste den Bergrücken hinauf. Ab Rifugio Willy Jervis **10** hin und zurück 12 km, 3:30 Std. (hin 2 Std., zurück 1:30 Std.), insgesamt also 19,2 km, 6:15 Std. Falls die Probleme mit der Wasserversorgung, die in den Vorjahren eine Öffnung verhinderten, gelöst wurden, besteht ein Stück höher am in wenigen Minuten erreichbaren Pass auch eine aussichtsreiche Möglichkeit zur Einkehr: Rifugio Barant, ☎ 0121-55181.

***** Auf den Colle della Croce (Col de la Croix; 2.299 m):** Über den Colle della Croce bzw. Col de la Croix verläuft die Grenze zwischen dem italienischen Pellice-Tal und dem französischen Queyras. Kurz hinter diesem früher bedeutsamen Pass hatte Napoleon III. zwischen 1856 und 1860 eines der nach seinem Onkel Napoleon I. benannten Schutzhäuser, ein „Refuge Napoléon“, errichten lassen – von dem heute allerdings kaum noch die Grundmauern zu erkennen sind. Ab dem Rifugio Willy Jervis **10** folgt man dem Weg „115“ in südwestliche Richtung auf gut angelegtem Pfad bis zum Pass. Ab Rifugio Willy Jervis **10** hin und zurück 5,2 km, 3 Std. (hin 1:40 Std., zurück 1:20 Std.), insgesamt also 12,4 km, 5:45 Std.

***** Zum Rifugio Granero (2.377 m):** Anstatt die Conca del Prà gleich wieder zu verlassen, kann man sie auch der Länge nach bis zum Rifugio Granero durchstreifen. Dafür folgt man vom Rifugio Willy Jervis **10** zunächst der breiten Schotterpiste in südliche Richtung bis zur Siedlung Partia d'Amunt (1.750 m, Möglichkeit zum Kauf von Ricotta und anderem Käse in kleinen Hofläden), überquert dort den Pellice und folgt der rot-weißen Markierung bis zum Rifugio, ☎ 0121-91760, www.rifugiogranero.com, bewirtschaftet von Anfang Juni bis Ende Sept. Ab Rifugio Willy Jervis **10** hin und zurück 5,8 km, 4:30 Std. (hin 2:30 Std., zurück 2 Std.), insgesamt also 13 km, 7:15 Std.

ihr hier diesmal nur für wenige Meter, um gleich wieder rechts auf den schmalen Pfad **8** abzubiegen, der direkt zum Pass hinaufführt.

Wenn man zurückblickt, hat man vom Weg aus noch einmal eine prächtige Aussicht auf das enge Tal und dahinter am Horizont auf die Gipfel, die das Pellice-Tal vom nördlich angrenzenden Germanasca- ▶





Von der Piste aus (→ „Alternative Rückwege“): die Case Branel mit nahezu geschlossener Dachdecke, oberhalb von Villanova

► Tal trennen. Unterhalb eines Felsens, an dem man oft Kletterer beobachten kann, wird der **Colle della Maddalena 9** erreicht. Dass der Verlauf des folgenden Wegstücks in den meisten Karten nicht stimmt, stört hier längst nicht mehr: Denn hier hat man bereits das Ziel dieser Tour vor Augen und benötigt nur noch wenige Minuten bis zum **Rifugio Willy Jervis 10**.

Alternative Rückwege

Die Schotterpiste, die Villanova mit der Conca del Prà verbindet, bietet – beispielsweise bei einbrechendem Regen – eine Alternative für den Rückweg. Sie ist etwa doppelt so lang wie der Wanderweg und für den öffentlichen Kraftverkehr gesperrt. Ein weiterer Wanderweg führt an der rechten Uferseite des Pellice entlang, ist allerdings wegen seines exponierten Verlaufes in steilem Gelände nach Geröllabgängen manchmal gesperrt. Wer ihn für den Rückweg nutzen möchte, sollte sich vorher im Rifugio Willy Jervis **10** nach dem aktuellen Zustand erkundigen.

Der plötzliche Szenenwechsel – eben noch enges Tal, nun weite Hochebene – ist beeindruckend. Als sich die Gletscher hier zurückzogen, hinterließen sie einen Moränenwall, was zur Stauung der abfließenden Bäche führte und einen See entstehen ließ. Als dieser verlandete, entstand hier ein ca. 3 km langes und 500 m breites Areal mit fruchtbarem Weideland, die **Conca del Prà**. Die kleine Siedlung um das Rifugio Willy Jervis besteht aus wenigen durch ihren Baustil verblüffenden Häusern: Hier stehen stattliche, zweigeschossige Gebäude mit schmiedeeisernen Balkonen, letzte Hinweise

auf den hier einst wichtigen, über den Colle della Croce bzw. Col de la Croix verlaufenden Handelsweg nach Frankreich (→ „Lust auf mehr?“). Zurück zum Ausgangspunkt **1** geht es über den Aufstiegsweg. Wer Abwechslung sucht, kann auch eine andere Route nutzen (→ „Alternative Rückwege“). ■

Wandern im Piemont

Wanderregionen ▶ 8 ■ Wetter und Wandersaison ▶ 13 ■ Stein- und Felskunde für Wanderer ▶ 16 ■ Pflanzenwelt ▶ 18 ■ Tierwelt ▶ 20 ■ Die Wanderwege ▶ 22 ■ Ausrüstung und Verpflegung ▶ 23 ■ Notfall und Notfallnummern ▶ 25 ■ Tourplanung und -durchführung ▶ 25 ■ Standorte ▶ 25 ■ Fahrplan ▶ 31 ■ Spezielle Internetseiten ▶ 34 ■ Wanderkarten ▶ 34 ■

Gran-Paradiso-Region und Lanzo-Täler

- Tour 1 *** **Kleine Seenrunde im Herzen des Gran Paradiso**
Länge: 7,7 km ■ Dauer: 2:10 Std. ■  ▶ 36
- Tour 2 ****** **Von der Nivolet-Hochebene zum Mont Taou Blanc**
Länge: 13 km ■ Dauer: 5:05 Std. ▶ 40
- Tour 3 **** **Vom Colle del Nivolet über die Laghi Losere ins Orco-Tal**
Länge: 9,3 km ■ Dauer: 3:15 Std. ▶ 44
- Tour 4 ***** **Vom Lago di Ceresole Reale zum Rifugio Guglielmo Jervis und Colle di Nel**
Länge: 11 km ■ Dauer: 5:25 Std. ▶ 49
- Tour 5 ***** **Vom Pian della Mussa zum Rifugio Gastaldi**
Länge: 8 km ■ Dauer: 4:25 Std. ▶ 54
- Tour 6 ***** **Vom Lago di Malciaussia über die Pässe Croce di Ferro und Coupe**
Länge: 11,7 km ■ Dauer: 4:35 Std. ▶ 60

Susa-Tal

- Tour 7 *** **Auf Pilgerwegen rund um die Sacra di San Michele**
Länge: 7,9 km ■ Dauer: 3:00 Std. ■  ▶ 66
- Tour 8 ****** **Zum höchsten Wallfahrtsberg der Alpen, dem Rocciamelone**
Länge: 10,6 km ■ Dauer: 8 Std. ▶ 72
- Tour 9 ***** **Panoramarunde um den Lago del Moncenisio**
Länge: 31,8 km ■ Dauer: 7:30 Std. ▶ 77
- Tour 10 ***** **Von Salbertrand zur Testa dell'Assietta**
Länge: 21 km ■ Dauer: 8:15 Std. ▶ 84
- Tour 11 ****** **Durch das Valle Stretta zum Wallfahrtsberg Mont Thabor**
Länge: 24,1 km ■ Dauer: 8:40 Std. ▶ 88

Waldensertäler und Monviso-Region

- Tour 12 **** **Runde beim Forte di Fenestrelle**
Länge: 16,7 km ■ Dauer: 4:15 Std. ▶ 96
- Tour 13 *** **Vom Rifugio Selleries zu den Laghi La Manica und Laus**
Länge: 4,5 km ■ Dauer: 2 Std. ■  ▶ 103
- Tour 14 *** **Von Prali zu den Tredici Laghi**
Länge: 5,4 km ■ Dauer: 1:40 Std. ■  ▶ 106
- Tour 15 **** **Von Villanova zum Rifugio Willy Jervis auf der Hochebene Conca del Prà**
Länge: 7,2 km ■ Dauer: 2:45 Std. ■  ▶ 110
- Tour 16 *** **Zur Felsensiedlung Balma Boves**
Länge: 2,8 km ■ Dauer: 1 Std. ■  ▶ 115

- Tour 17 **** **Kleine Seenrunde an den Quellen des Po**
Länge: 5,4 km ■ Dauer: 2:25 Std. ▶ 118
- Tour 18 ****** **Zum Colle delle Traversette und Rifugio Giacoletti**
Länge: 11,6 km ■ Dauer: 7 Std. ▶ 122
- Tour 19 ***** **Giro del Monviso – Drei-Tage-Tour um den „König aus Stein“**
Etappe 1 ▶ Länge: 6,5 km ■ Dauer: 2:45 Std.
Etappe 2 ▶ Länge: 13,8 km ■ Dauer: 5:30 Std.
Etappe 3 ▶ Länge: 13,8 km ■ Dauer: 5:45 Std. ▶ 128

Dolomiten von Cuneo

- Tour 20 *** **Zum Rifugio Bagnour in den Bosco dell'Alevè**
Länge: 6 km ■ Dauer: 2:30 Std. ■ 🏠 ▶ 140
- Tour 21 ***** **Zu den Laghi Blu und über den Col Longet hinweg**
Länge: 11,4 km ■ Dauer: 5:25 Std. ■ 🏠 ▶ 144
- Tour 22 *** **Zu den steinernen Pilzen Ciciu del Villar**
Länge: 2,5 km ■ Dauer: 1:20 Std. ■ 🏠 ▶ 149
- Tour 23 **** **Zum idyllischen Bergsee Lago Nero unterhalb der Gardetta-Hochebene**
Länge: 10,1 km ■ Dauer: 3:05 Std. ■ 🏠 ▶ 152
- Tour 24 **** **Rund um die Rocca Provenzale**
Länge: 8,7 km ■ Dauer: 3:55 Std. ▶ 157
- Tour 25 ***** **Auf dem Sentiero Pier Giorgio Frassati zu den Pässen Cavalla und Munie**
Länge: 14,3 km ■ Dauer: 5:25 Std. ▶ 162
- Tour 26 ***** **Zwei-Tage-Tour auf dem Maira-Weg über die Gardetta-Hochebene**
Etappe 1 ▶ Länge: 10,6 km ■ Dauer: 3:55 Std.
Etappe 2 ▶ Länge: 15,4 km ■ Dauer: 5:20 Std. ▶ 168
- Tour 27 *** **Kurze Runde über den Colle dei Morti**
Länge: 3,2 km ■ Dauer: 1:15 Std. ■ 🏠 ▶ 178

Seealpen und Ligurische Alpen

- Tour 28 *** **Auf Schäferwegen von Pontebernardo nach Sambuco**
Länge: 10,5 km ■ Dauer: 3:10 Std. ▶ 180
- Tour 29 **** **Von Sant'Anna di Vinadio zu den Laghi Lausfer**
Länge: 10,7 km ■ Dauer: 3:40 Std. ▶ 184
- Tour 30 ***** **Auf Schmugglerpfaden von Ferrere zum Colle di Puriac**
Länge: 12,9 km ■ Dauer: 4:20 Std. ▶ 190
- Tour 31 **** **Von Sant'Anna di Valdieri zum Rifugio Dante Livio Bianco**
Länge: 14,4 km ■ Dauer: 4:55 Std. ▶ 196
- Tour 32 **** **Runde zum Rifugio Genova-Figari am Lago del Chiotas**
Länge: 8,7 km ■ Dauer: 3:20 Std. ■ 🏠 ▶ 200
- Tour 33 ***** **Auf königlichen Spuren rund um die Hochebene Pian del Valasco**
Länge: 19 km ■ Dauer: 6:45 Std. ▶ 204
- Tour 34 **** **Von Terme di Valdieri zur Hochebene Lagarot di Lourousa**
Länge: 7,4 km ■ Dauer: 3:20 Std. ▶ 211

- Tour 35 ***** **Von Limonetto über den Grenzkamm zum Fort Pernante**
Länge: 16,3 km ■ Dauer: 5:50 Std. ▶ 214
- Tour 36 *** **Zu den östlichen Festungen am Colle di Tenda**
Länge: 12,7 km ■ Dauer: 3:20 Std. ▶ 218
- Tour 37 *** **Zu den Wasserfällen beim Pian delle Gorre**
Länge: 8,1 km ■ Dauer: 2:40 Std. ■ 🧑 ▶ 224
- Tour 38 ***** **Kleiner Giro del Marguareis – Drei-Tage-Tour**
Etappe 1 ▶ Länge: 7,3 km ■ Dauer: 3:50 Std.
Etappe 2 ▶ Länge: 7,7 km ■ Dauer: 3:40 Std.
Etappe 3 ▶ Länge: 18,5 km ■ Dauer: 5:45 Std. ▶ 228
- **Register** ▶ 238

🧑 „besonders attraktiv für Kinder“, finden die Autoren Sabine Bade und Wolfram Mikuteit

Impressum

■ Text und Recherche: Sabine Bade und Wolfram Mikuteit ■ Reihenkonzept: Michael Müller, Angela Nitsche, Hana Gundel, Dirk Thomsen ■ Lektorat: Angela Nitsche, Ute Fuchs, Anja Elser ■ Redaktion und Layout: Dirk Thomsen ■ Karten: Inger Holndonner, Hana Gundel ■ GIS-Consulting: Rolf Kastner ■ Klimadatenauswertung: Steffen Fietze ■ Weg-Zeit-Höhen-Diagramme: Sabine Mader ■ Fotos: Wolfram Mikuteit ■ Covergestaltung: Karl Serwotka ■ Covermotiv: Ferrere (Tour 30) ■ Innentitel: Aufstieg zum Rocciamelone (Tour 8) ■

ISBN 978-3-89953-566-2

© Copyright: Michael Müller Verlag GmbH, Erlangen 2010. Alle Rechte vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr. Druck: Stürtz GmbH, Würzburg.

Wenn Sie Ergänzungen, Verbesserungsvorschläge und Tipps zu diesem Buch haben, lassen Sie es uns bitte wissen! Schreiben Sie an: Michael Müller Verlag, Gerberei 19, 91054 Erlangen, info@michael-mueller-verlag.de.

Aktuelle Infos zu unseren Titeln, Hintergrundgeschichten zu unseren Reisezielen sowie brandneue Tipps erhalten Sie in unserem regelmäßig erscheinenden Newsletter, den Sie unter www.michael-mueller-verlag.de kostenlos abonnieren können.

1. Auflage 2010



Ihre Wanderführer stellen sich vor

Seit den 90er-Jahren erkunden Sabine Bade und Wolfram Mikuteit regelmäßig den piemontesischen Westalpenbogen – mit wachsender Begeisterung und am liebsten zu Fuß. Was unter anderem am hervorragenden Essen liegt, das man selbst in den entlegensten Tälern genießen kann. Neben dem vorliegenden Buch verfasste das Autorenehepaar mehrere Wanderführer zu reizvollen Zielen diesseits und jenseits des italienisch-französischen Alpenhauptkammes.

1. Auflage 2010

14,90 € (D)

ISBN 978-3-89953-566-2



228 Seiten · 98 Farbfotos · 38 Wanderkarten (GPS-kartiert)
ausklappbare Übersichtskarte – Maßstab 1:500.000

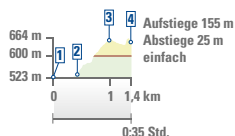
- 38 Touren im westlichen Piemont
- Ausführlicher Einleitungsteil: konkrete Informationen zur Urlaubsvorbereitung, zur Standortwahl und zum Thema Sicherheit
- Einteilung der Wanderungen nach dem Fitness- und Schwierigkeitsgrad: für die Familie mit Schulkind bis zum Bergexperten



Auch als App erhältlich



mit Weg-Zeit-Höhen-Diagrammen



- 38 Grafiken mit Darstellung von Weglänge, Höhenmetern und Wanderdauer
- Ausführliche Informationen zur Wanderlogistik: An- und Abfahrt per Pkw oder Bus, Ausrüstung, Proviant, Einkehr- und Übernachtungstipps
- Exakte Routenführung durch GPS-Kartierung

Download-Möglichkeit

Mit der freierubbelten Nummer erhalten Sie die GPS-Tracks und Waypoints zu jeder Tour unter www.michael-mueller-verlag.de/mm-wandern